

**Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek
Füssen (Bibliothekssatzung)
Vom 20.12.2002**

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erläßt die Stadt Füssen folgende Satzung:

§ 1
Änderung der Bibliothekssatzung

Die Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Füssen (Bibliothekssatzung) vom 11.05.1992 (Allgäuer Zeitung vom 18.05.1992), zuletzt geändert durch Satzung vom 06.12.2001 (Allgäuer Zeitung vom 15.12.2001), wird wie folgt geändert:

1. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1
Name und Sitz

Die Stadtbibliotheken der Stadt Füssen (die Stadtbibliothek in der Stadt Füssen, Lechhalde 3, die Zweigstellen in dem Stadtteil Hopfen am See, Höhenstraße 14 und in dem Stadtteil Weißensee, Seeweg 4) sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Füssen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden auf der Grundlage der einschlägigen kommunalrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.“

2. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2
Allgemeines, Steuerrechtliches

(1) Die Stadtbibliothek der Stadt Füssen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Einrichtungen der Stadtbibliothek dienen der Grundversorgung der Bevölkerung mit Literatur und anderen Bildungsmitteln und leisten Beratungs-, Informations- und Recherchedienste.

Die Einrichtungen stehen allen Bevölkerungsgruppen und allen Altersstufen offen. Ziele sind die Förderung

1. der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung,
2. der Meinungsbildung,
3. der Lesekompetenz und
4. der kreativen Freizeitgestaltung.

Die Stadtbibliothek als kommunale Pflichtaufgabe ist Bestandteil der Kultur- und Bildungsarbeit der Stadt Füssen.

(2) Die Einrichtungen sind selbstlos tätig; sie verfolgen nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel der Einrichtungen dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtungen fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(5) Bei Auflösung der Einrichtungen oder bei Wegfall der verfolgten steuerbegünstigten Zwecke verbleiben alle vorhandenen Vermögenswerte bei der Stadt Füssen, die sie unmittelbar und ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden hat.“

§ 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

Füssen, den 20. Dezember 2002

gez.
Gangl
Erster Bürgermeister